

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 11. Sonntag, den 11. Juli 1830.

**T h e a t e r.**

Freitag, den 9. Juli: Hedwig, Drama in 3 Aufzügen, von Th. Körner. Hierauf: Das Hausgesinde, komisches Singspiel in 1 Aufzug von Koller und Fischer.

Mit dieser Hedwig scheint unsere Bühne Unglück zu haben. Schon einmal trat eine fremde Schauspielerin darin auf und mißfiel, und am Freitag wieder, wo eine Demois. Waltheim (so viel uns bekannt, von Wien kommend) die Rolle gab, war es wenig anders oder eigentlich ziemlich eben so.

Die Direction sucht, wie wir hören, noch eine jugendliche tragische Liebhaberin; für viele Rollen dieser Art ist das Fach sehr gut bereits besetzt; für andere würde eine Acquisition dieser Art allerdings Gewinn seyn: allein auch nur etwas Vorzügliches darf dann als solche Ergänzung erscheinen, und einige Strenge bei der Wahl ist daher gewiß anempfehlungs- werth.

Auf die Vorstellung am Freitag zurückzu- kommen, so begann dieselbe in den letzten Scenen des 3ten Actes etwas zu lahmen; es tra- ten ein paarmal Stockungen im Dialog ein, und bei einem Stück, wie diese Hedwig, das

ohne dem jetzt nicht recht mehr munden will, ist so etwas schlimm.

Sehr viel Anerkennung verdient Herr Schütz als Rudolph; derselbe ist in dieser Rolle ganz vorzüglich und mehrere Scenen kann man vollendet von ihm nennen.

In dem Singspiel: das Hausgesinde, war Herr Wiedemann als Lorenz recht brav, und wenn er sich durch den Beifall welchen er fand, und vielleicht auch durch den Moment, nicht ein paarmal zu Uebertreibungen sowohl in den Reden als Gesten, hätte hinreißen lassen, so müßte seiner Leistung die unbedingtste Anerkennung gezollt werden.

F. G.

**B a g a t e l l e n.**

Wie sich die Medicin ändert! Sonst, vor 50—60 Jahren, mußten auf allen Gymnasien, zum mindesten auf den sächsischen Fürstenschulen, allemal zur Zeit der Tag- und Nachtgleiche alle Schüler an einem und demselben Tage Präservative, d. h. um allen Krankheiten vorzubauen, eine — Laxanz nehmen, und zwar auf allerhöchsten, landes-

herrlichen Befehl, und sogar, was noch mehr sagen will, auf landesherrliche Kosten.

Wie soll ein Schulmann seines Amtes warten? „Dies liegt,“ sprach der biedere Kost, als er das Amt eines Directors am Gymnasium in Baunzen antrat, „in einer allbekanntem grammaticalischen Regel; die kurzen Imperativi: *dic, duc, fac, fer*, enthalten Alles, was mir meine Pflicht zu thun gebietet. Zuvörderst soll ich Euch sagen, was zur Pflicht und Tugend gehört: *Dic!* Dann muß ich Euch, wenn Ihr schwach darin seyd, leiten: *Duc!* Drittens die Pflichten, die ich Euch anempfehle, selbst üben, und darum heißt es in der Regel: *Fac!* Endlich seyd Ihr junge Leute; ich kann nicht die Keife, den Ernst, die Festigkeit der männlichen Jahre, von Euch verlangen und muß daher, wenn ich den redlichen Willen bei Euch bemerkte, *Geduld* haben. Deshalb sagt meine Regel auch *Fer!*“ Der gelehrte, biedere Kost aber hat in Baunzen viele Jahre seine Regel von den kurzen Imperativen segensreich geübt, daß sein Andenken noch immer in Aller Herzen lebt!

Als Opitz, der dem Leipziger unvergeßliche Schauspieler, noch jung war, mengte er sich, des Studiums wegen, fleißig in allerlei Gesellschaft, um zu sehen und zu beobachten. Einst, erzählt Dinter in seinem Leben S. 70 von ihm, war er auch in Gohlis und neckte einen Bauer, der am Tische ruhig seinen Krug Bier trank. Der Bauer blieb ganz ruhig und Opitz ging deshalb zu seinen Freunden. Jetzt aber hatte der Bauer ausgetrunken und kam unvermuthet zu Opitz, den

er gelassen auf die Schultern klopfte. „Mein lieber Herr,“ sagte er, „ich bin kein Narre nicht; morgen aber komm' ich in die Stadt, und gebe einen halben Gulden, da ist er der meinige!“ Fort war er und Opitz sah sich tüchtig ausgelacht.

Wer möchte wohl die großen Herren beneiden! Das Werkchen: Rußland in der neuesten Zeit, von E. Pabel, 1829, worin sich über Rußland so viele frappante Nachrichten finden, hat auch eine Notiz von Alexander I., den man so oft den Titus unserer Zeit nannte. Und doch was lesen wir hier S. 146 von ihm! „In den letzten Jahren seiner Regierung war er nie ruhig. Fast an jedem Morgen fand ihn sein Kammerdiener in einem andern Zimmer, als in welchem er sich Abends zu Bette gelegt hatte. Auch äußerte er öfters zu demselben, daß ihm nur dann wohl sey, wenn er die fremde Gränze betrete.“ Ist zu dieser Zeit in Petersburg der Titus gegeben worden, wie mögen ihn da Mozarts Töne ergriffen haben, wenn er hörte:

*Se all' impero, amici dei,*

*Necessario è severo cor:*

*O togliete à me l'impero*

*O a me date un altro cor!*

Der Tod erfüllte solchen Wunsch und gab ihm die Ruhe, die er nicht mehr auf dem Throne genoß, wenn diese Angabe gegründet ist; aber wie wahr singt Metastasio:

*Se a ciascun l'interno affanno*

*Si videsse in fronte scritto,*

*Quanti mai, che invidia fanno,*

*Ci farebbero pietà!*

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.  
Heute, den 11. Juli:

**Die Entführung aus dem Serail,**

Oper in drei Aufzügen, von Bregner.

Musik von W. A. Mozart.  
(Neueinstudirt.)

Personen:

Selim, Bassa . . . . . Herr Bunte.  
Konstanze . . . . . Mad. Ubrich.  
Blondchen, Mädchen der Kon-  
stanze . . . . . Mad. Schüb.  
Belmonte . . . . . \*\*\*

Pedrillo, Diener des Belmonte  
und Aufseher über die Gär-  
ten des Bassa . . . . . Herr Wiedemann.  
Osmin, Aufseher über das  
Landhaus des Bassa . . . . . Herr Riese.  
Ein Schiffer . . . . . Herr Saalbach.  
Ein Anführer der Wache . . . . . Herr Mons.  
Ein Stummer.  
Sklaven und Frauen des Serails.  
Wache.

Die Scene ist auf dem Landgute des Bassa.

Herr Suhr, vom Stadttheater in Bremen — Bel-  
monte als erste Antrittsrolle.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Vom 3. bis zum 9. Juli sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Eine Igfr. 17½ Jahr, Joh. Traugott Kirstens, der Chirurgie Befähigten hinterlassene fünfte Tochter, im Schrötergäßchen; starb an der Auszehrung.

S o n n t a g.

Ein unehel. Mädchen 1 Jahr, Wilhelminen Raumannin, Einwohnerin Tochter, im Brühl; st. am Schlagfluß.

Ein Jungges. 18½ Jahr, Carl Albert Jung, Tischlerlehrling, welcher am 2. d. M. im Holze, die Nonne genannt, erhängt gefunden wurde, war wohnhaft im Halle-  
schen Pfortchen.

M o n t a g.

Eine Frau 48 Jahr, Hrn. Christian Adolph Otto's, Bürgers und Kramers Ehefrau, in der  
Fleischergasse; st. am Schleimsieber.

Ein Mann 52¼ Jahr, Mstr. Georg Friedrich Brûquet, Bürger und Schneider, im Brühl;  
st. an der Auszehrung.

Ein Knabe ¾ Jahr, Mstr. Joh. Gottlieb Ruf's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, in der  
Hainstraße; st. an einer Zahnkrankheit.

Ein Mann 36 Jahr, Karl Friedrich Hengst, verabschiedeter sächs. Soldat, welcher am  
3. d. M. in seiner Wohnung erhängt gefunden wurde, im Gewandgäßchen.

D i e n s t a g.

Eine Frau 69 Jahr, Mstr. Gottlob Heinrich Pufendorf's, Bürgers und Seifensieders Witwe,  
in der Johannisvorstadt; st. am Schlagfluß.

Eine Frau 62½ Jahr, Gottfried Künzschers, verabschiedeten sächs. Hautboists Ehefrau,  
am Rauhe; st. an Blutflüssen.

Eine Igfr. 13¼ Jahr, Hrn. Christian Friedrich Erler's, Handlungsbuchhalters hinterlassene  
einzige Tochter, im Stadtpeisergäßchen; st. an der Auszehrung.

Ein Jungges. 19 Jahr, Joh. Friedrich Weisinger, Buchdruckerlehrling, im Jacobsospital;  
st. an der Schwindsucht.

M i t t w o c h.

Eine Frau 55½ Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Klöpzig's, Bürgers und Gasthalters, auch Haus-  
besizers Ehefrau, am Rauhe; st. an Entkräftung.

D o n n e r s t a g.

Eine unverheirathete Mannsperson 27½ Jahr, Hr. Joh. Wilhelm Winkler, musikalischer In-  
strumentenmacher, in der Reichsstraße; st. an Unterleibsentzündung.

Freitag.

Eine Frau 64 Jahr, Christian Golzens, Meubleurs Ehefrau, in der Johannisgasse; st. an einer Brustkrankheit.

8 aus der Stadt. 5 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jacobsspital. Zusammen 14.

Vom 2. bis 8. Juli sind getauft:

11 Knaben. 10 Mädchen. — 21 Kinder.

### Bekanntmachungen.

Theater-Anzeigen. Dienstag, den 13. Juli, neu einstudirt: Der Wald bei Herrmannstadt, Schauspiel in 5 Aufzügen, von Frau von Weißenthurn. Demois. Wallheim — Elifene.

Mittwoch, den 14ten, neu einstudirt: Je toller, je besser, Oper in 2 Aufzügen, von Mehul. Herr Riehm, vom Hoftheater in St. Petersburg — Florvell, als Gast.

Freitag, den 16ten, neu einstudirt: Die Bündel, Schauspiel in 5 Aufzügen, von Tffland.

Bekanntmachung. Endesunterzeichneter beehrt sich, einem hochzuverehrenden hiesigen Publicum gehorsamst anzuzeigen, daß er wegen des ihm so vielseitig geschenkten außerordentlich schätzbaren Vertrauens von den geachteten Familien hinsichtlich der nun seit 7 Wochen für völlig probat gefundenen und mit ungetheiltem Beifalle angewendeten Mittel gegen das Schrecklichste des Ungezieters, die Wanzen, sich entschlossen hat, seinen Aufenthalt noch auf 4 Wochen zu verlängern, daher er um recht viele desfallsige Aufträge gehorsamst bittet und alle seine Kräfte anbietet, dem in ihm gesetzten Vertrauen ganz zu entsprechen. Leipzig, den 8. Juli 1830.

Karl Aug. Schäfer, Chemicus, im Hause am Markt Nr. 1, beim Hausmann.

Anzeige. Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß in und um Leipzig für jezo nur an folgenden Orten die von ihm gelieferte Gose zu haben sey:

- bei Herrn Lindner, große Funkenburg,
- „ „ Waldmann im Poststall,
- „ „ Louis in der goldenen Säge,
- „ „ Klopffleisch in Lindenau,
- „ „ Lange in Eutrißsch,
- „ Mad. Seydel daselbst.

Sollte daher anderweitig ein Getränk unter der Benennung „Döllnitzer Gose“ verkauft werden, so dürfte dabei wohl ein anderer Name zu suppliren seyn.

Döllnitz, den 9. Juli 1830.

Gödecke.

Empfehlung. Endesunterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit gründlichem Unterricht im Klavier, Notenschreiben, Liniren und Schreiberei. Es verspricht derselbe pünktliche und billige Bedienung und bittet um erfreuliche Aufträge. Schulgasse Nr. 1333, eine Treppe.

Lange.

Empfehlung. Da ich mein Logis verändert habe, empfehle ich mich wie früher als Muster-Zeichner auf alle Arten Zeuge nach dem neuesten Geschmack, unter der Versicherung reeller Bedienung und möglichst billigen Preisen.

E. Müller,

Fleischergasse, nahe am Barsußpfortchen Nr. 241, eine Treppe.

\* \* \* Für Naturfreunde. Ein blühender Koffeebaum ist gratis zu sehen. Fleischergasse Nr. 230, parterre.

### Hausverkauf.

Ich bin gesonnen, mein Haus Nr. 1435 im Halle'schen Zwinger zu verkaufen. Hierauf Reflectirende haben sich gefälligst an mich selbst zu wenden. J. F. Kottig, Nr. 1435.

Verkauf. Eine noch neue Gewölbetafel steht billig zu verkaufen, und wird nähere Nachricht ertheilt in der Fleischergasse im Gewölbe Nr. 219.

Verkauf. Eine Partie großer, runder, steinerner Flaschen, besonders zur Aufbewahrung von Spirituosis u. dergl. brauchbar, sind billig im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen. Nachricht in Nr. 641, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Ein Fortepiano für Kinder zum Lernen steht für 6 Thlr. zu verkaufen im Halle'schen Pförtchen Nr. 334, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Ein Sammlung ausgestopfter Vögel ist zu verkaufen durch  
D. Seeburg.

Zu verkaufen ist ein vollständiger eiserner Ofen mit fast neuem geschmackvollen topfernen Aufsatz, in Nr. 869, im Vorderhause.

Zu verkaufen ist eine, noch in gutem Stande befindliche Dumont'sche Waage. Wo? erfährt man in der Katharinenstraße Nr. 412 und 13.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter, aber gutgehaltener Kinderwagen, mit ledernem Verdeck zum Zurückschlagen, im rothen Krebs, Fleischergasse Nr. 227, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig etliche 50 Stück Schubkasten nebst den Fächern, und andere Gegenstände, in eine Material-Handlung passend, in Nr. 345 bei dem Hausmann.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Sopha und eine Wanduhr, beides in gutem Stande. Das Nähere bei Eb. Adolph Otto im Thomasgäßchen.

### Cigarren-Verkauf.

Feine Woodville- und Havanna-Cigarren empfing ich neuerdings in bester ausgelagerter Waare zu billigen Preisen. C. G. Saudig, Kanstädter Steinweg Nr. 1029.

Römische Perlen, echten Perlen ganz ähnlich, so wie auch  
Römische Mosaiken zu Knöpfen, Ringen, Armbändern, und  
Römische Cameen zu Ringen und Ohrgehängen, empfing in großer Auswahl, und verkauft en gros, wie en detail, zu billigen Preisen  
Pietro Del Vecchio, Markt, Barsußgäßchen-Ecke Nr. 193.

### C. Adolph Otto, im Thomasgäßchen,

empfehlte Steifgaze, Gaze clär in mehreren Farben, englischen Canova, Fenstergaze mit Blumen und ganz glatte, desgleichen feine Gacestreifen, so wie auch in Woll, feine Batist-Muffelinschnupftücher, Knaben-Kragen, Halskragen, Vorhemdchen und Manschetten, desgleichen alle Arten Bänder, so wie auch Fischbein und Stuhlrohr, zu möglichst billigen Preisen.

Zu kaufen gesucht werden alte steinerne Platten, gleichviel, von welcher Stärke und Größe, von Breiter in Nr. 1221.

**Anerbieten.** Mehrere Stück-Ofen-Arbeiter können sogleich und fortwährend Arbeit bekommen in der Thonwaaren-Fabrik von Gebr. Günther u. Comp. in Döhlen bei Dresden.

**Anerbieten.** Ein gesittetes Mädchen wünscht einige Aufwartungen anzunehmen. Anzeigen übernimmt die Expedition dieses Blattes.

**Anerbieten.** Es können einige solide Menschen Schlafstelle erhalten im Brühl Nr. 327, im Hofe eine Treppe hoch, quer vor.

**Gesuch.** Es wird ein Billard zu kaufen gesucht; dieses kann alt oder neu seyn, nur muß es sich in gutem Stande befinden. Wer ein solches abzulassen hat, der kann sich bei dem Tischner und Tapezirer Voigt, wohnhaft auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1032, melden.

**Gesucht** wird ein Lehrbursche, welcher Lust hat, das Schuhmacher-Handwerk zu erlernen, und kann sich melden bei dem Schuhmachermeister C. Hengner, auf dem Fleischerplatz Nr. 985.

**Gesuch.** In einem hiesigen en gros-Waaren-Geschäft wird ein thätiger, gewandter, junger Mann für das Lager und den Verkauf gesucht; derselbe muß einige Sprachkenntnisse besitzen, eine deutliche Hand schreiben und auch wo möglich baldigst antreten können. Die Expedition dieses Blattes wird Anträge, unter der Adresse B. F., annehmen und befördern.

**Logis-Gesuch.** Ein unverheiratheter, stiller Mann sucht von Michaeli an im Brühl, in der Nähe der Katharinen- und Reichsstraße, oder in einer dieser Straßen selbst, bei einer soliden und stillen Familie ein meßfreies Logis (Wohnstube und Schlafstube) mit oder ohne Meubles zu miethen. Unter der Adresse A. G. wolle man in der Expedition dieses Blattes die nöthigen Anzeigen gefälligst abgeben lassen.

**Logis-Gesuch.** Ein freundliches Logis von 2 Stuben, mit Alkoven, Kammer, Küche, Keller &c., in der 2ten oder 3ten Etage, und der Aussicht nach den Anlagen, wird zu Michaeli zu miethen gesucht. Näheres Neugasse Nr. 1209, 2 Treppen, rechts.

 Zum Gebrauch der Sol-Bäder in Rösen kann für einige Familien jetzt noch sehr bequeme und anständige Wohnung, ganz in der Nähe der Quellen, nachgewiesen werden durch  
Wilhelm Stöckel,

in der Expedition des Hrn. D. Puttrich, Brühl, Krafts Haus, 3te Etage vorne heraus.

**Schlafstelle gesucht.** Ein unbemittelter aber anständiger, solider junger Mann sucht bei einer gebildeten Familie sofort billig ein gesundes Schlafbehältniß mit Bette und Zubehör. Adressen bittet er in der Burgstraße Nr. 136, parterre links gefälligst abzugeben.

**Wohnungs-Veränderung.** Von heute an wohne ich auf der Gerbergasse im schwarzen Roß, welches ich meinen in- und auswärtigen Kunden, mit der Bitte um Ihr ferneres Vertrauen, hierdurch ergebenst bekannt mache. Leipzig, am 6. Juli 1830.

Johann Lindner, Kamm-Fabricant.

**Vermiethung.** Im goldnen Horn, im Quergebäude des Hofes, ist ein Logis von 2 Stuben und 3 Kammern sofort zu vermieten.

**Vermiethung.** Ein mittleres Familien-Logis, 1 Treppe hoch vorn heraus, ist auf der Gerbergasse Nr. 1151 zu Michaeli zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein Logis für ledige Herren, mit und ohne Alkoven, ist zu vermieten in der Reichsstraße Nr. 518, zwei Treppen hoch; der Eingang ist im Goldhahngräbchen.

**Vermiethung.** In Nr. 156 an der Thomaspforte ist die 1. Etage zu Michaeli zu vermieten, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere parterre bei Herrn Westphal.

**Vermiethung.** Nächste Michaeli ist ein Familienlogis, 2 Treppen hoch, bestehend in 5 Stuben, 4 Kammern, Bodenkammer, Keller und übrigem Zubehör, zu vermieten. Auch ist ein großer Keller, mit zwei Eingängen versehen, welcher sich zu einer Wein-, Bier- oder andern Waaren-Niederlage eignet, von jetzt oder Michaeli an zu vermieten. Das Nähere Reichsstraße Nr. 605 beim Hausmann.

**Vermiethung.** Auf der Reichsstraße Nr. 546 und 47 sind zwei große Niederlagen, welche ganz trocken und für Buchhändler oder andere Gegenstände am geeignetsten sind, zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein Familien-Logis mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzplatz und Zubehör ist zu nächste Michaeli in der Petersvorstadt Nr. 777 zu vermieten, und daselbst bei dem Eigenthümer das Nähere zu erfahren.

**Vermiethung.** Ein Familien-Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, 4 Treppen hoch, ist von heute an zu vermieten und zu beziehen; das Nähere am Thomaskirchhofe in Nr. 153 parterre zu erfahren.

**Vermiethung.** Eine Stube nebst Alkoven ist mit oder ohne Meubles zu Michaeli an einen ledigen Herrn zu vermieten im Brühl Nr. 317, 1. Etage links.

Zu vermieten sind drei Logis, hinten heraus, eins zu 30, eins zu 40 und eins zu 50 Thlr.; zu erfragen in der Burgstraße Nr. 146, parterre.

Zu vermieten sind im Hintergebäude des Hotel de Bavière zwei sehr bequeme Familien-Logis, jedes von fünf schönen Stuben und vielen Kammern unter einem Verschluss, wo das in der 1ten Etage künftige Weihnachten und das andere in der 2ten Etage künftige Michaeli bezogen werden kann.

### E i n l a d u n g.

Heute, als den 11. Juli, Hornmusik in Zweinaundorf. Bitte höflichst um zahlreichen Besuch.  
Karl Kupfer, Wirth.

**Reisegelegenheit.** Es geht eine viersitzige Chaise den 13. d. M. nach Frankfurt a. M., wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen im blauen Roß.

**Dank.** Auf meine in der Leipziger Zeitung Nr. 126 und dem Tageblatte Nr. 147 gewagte Bitte um Unterstützung einer bedrängten Familie sind bei mir an milden Beiträgen eingegangen: 2 Thlr. von Hrn. Gottschalg; 2 Thlr. von Hrn. Domberrn Klien; 8 Gr. von M. F.; 6 Thlr. vom Hrn. Lieut. v. Schletter auf Cosspuden, 2 Thlr. in Pr. C.-A. von G. C. A. von hier, 3 Thlr. in pr. C.-A. von Hrn. L. Demuth in Dresden; 1 Thlr. v. Hrn. Ser.-Dir. Coccius in Knauthain; 3 Thlr. vom Hrn. Lieut. v. Schletter auf Cosspuden und 1 Thlr. vom Hrn. v. U—z. in R—h. und sofort an den Ort der Bestimmung laut bei mir zur Einsicht vorliegenden mit herzlichem Dank erfüllten Quittungen abgeliefert worden. Den gütigen Gebern meinen verbindlichsten Dank dafür darzubringen, halte ich für unerlässliche Pflicht, und wünsche Ihnen im Namen der hilfsbedürftigen Familie Gottes reichsten Segen. Leipzig, den 9. Juli 1830.  
Finanz-Comm. Adv. Jacobi.

Nachricht. Den zwischen mir und dem Ausmaler Hrn. Friedrich M u s e habhabenden Streit des Miethzinses halber erkläre ich hiermit als aufgehoben.  
Leipzig, den 9. Juli 1830. Gräfe, Nr. 300.

\* \* \* Wenn der Schneidermeister K. seine Schuld nicht binnen hier und einigen Tagen an K. (Nr. 479) abträgt, so wird Letzterer andere Maasregeln brauchen.

\* \* \* Leb' wohl! Ich denke Dein in jeder Ferne, denk Du auch mein.  
Den 9. Juli.

VII.

\* \* \* Es werden häufig Anzeigen für das Leipziger Tageblatt nebst den Insertionsgebühren durch den Postbrieffasten der Expedition d. Bl. zugesendet; da dieselben theils wegen ihres Inhaltes, theils wegen Anonymität der Verfasser gewöhnlich nicht aufgenommen werden können, so ersuche ich die Einsender derselben, den 3ten Tag nach Uebersendung, im Fall der Nichtaufnahme, die Insertionsgebühren von der Expedition d. Bl. zurückzufordern.

### E h o r z e t t e l v o m 10. J u l i .

<b>G r i m m a ' s c h e s E h o r .</b>		U.	a. London, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hr. Intendant Gehler, von Berlin, in St. Berlin,
Gestern Abend.			Hr. Bau-Conduct. Hildebrandt, v. Berlin, im
Hr. Graf Baudissin, v. Dresden, im Hotel de Saxe	6		Hotel de Pol., Hr. Major von Langellus nebst
Hr. Partic. Jackson, a. London, v. Dresden, im	8		Fräul. Tochter, v. Treuenbriegen, pass. durch
Hotel de Baviere			Hr. Rfm. Steinthal, v. Rostau, im bl. Hecht.
Vormittag.			Hr. Administrator Schulze, v. Berlin, in St. Berlin.
Auf dem Dresdner Postpackwagen: Hr. D. Küster,	7		Rad. Bahstab, v. Magdeburg, bei Köcher.
v. Düsseldorf, im Horn			Hr. Gastw. Seyfert, v. Halle, in d. g. Sonne.
Die Dresdner reitende Post	7		Hr. Commiss. Rath Schindler, v. Zerbst, b. Lenzer.
Hr. v. Arnsdorf, v. Treptow, in St. Hamburg	12		Hr. Dec. Bange, v. Rötthen, u. Hr. Act. Poppe,
Nachmittag.			a. Pirna, v. Düben, unbestimmt.
Hr. Oberhofger.-Audit. Krügel, v. hier, v. Dres-	1		<b>K a n s t ä d t e r E h o r .</b>
den zurück			U.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Amtm. Gottleber			Vormittag.
nebst Fr. Gemahlin, v. Meissen, in d. g. Säge,			Hrn. Fabrik. Vogelgesang u. Wagner, a. Franken-
Hr. Reg.-Rath Wachsmuth nebst Fr. Gemahlin			berg, v. Raumburg, pass. durch
u. Fräul. Tochter, v. Meissen, pass. durch, Hr.			Die Hamburger reitende Post
Schäg, v. Dschag, im Hotel de Saxe	5		Nachmittag.
Hr. Hdlsm. David Federow, a. d. Molbau, u. Hr.			Hr. Partic. Dellafalle de Everghem, v. Anvers,
Mechanikus Ludw. Kämpfer, v. Saubor, unbest.			im Hotel de Saxe
Hr. Cand. Ubers, v. Berlin, im g. Horn.			Die Frankfurter reitende Post
<b>H a l l e ' s c h e s E h o r .</b>		U.	Hr. Rfm. Desbos, a. Hamburg, von Raumburg,
Gestern Abend.			unbestimmt.
Hr. Hptm. v. Einsiedel, v. Düben, in St. Hamb.	8		<b>P e t e r s t h o r .</b>
Hr. Landes-Ver.-Assess. Krause u. Rad. Wittchow,	10		U.
v. Stettin, im Hotel de Saxe			Gestern Abend.
Vormittag.			Hr. Geh. Rath Seemann, a. Berlin, v. Belg, im
Die Magdeburger Post	5		Hotel de Russie
Hr. Gutbes. Müller, v. Wülfen, im H. de Saxe	10		Hr. Gastw. Demmich, v. Zwickau, in St. Frank-
Nachmittag.			furt a. M.
Auf der Braunschweiger Gilpost: Hr. Partic. Levy			<b>H o s p i t a l t h o r .</b>
u. Hr. Lieut. Schulz, in preuß. D., v. Hanno-			U.
ver u. Halberstadt, unbest., Hr. Rfm. Bbdicke,			Gestern Abend.
v. Hamburg, bei Marr, Hrn. Rf. Kresse und			Die Nürnbergger Diligence
Thomer, v. hier, v. Braunschweig zurück	2		Vormittag.
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Rittmstr. Safeskoj,			Auf der Annaberger Post: Hr. Rfm. Koff, v. hier,
v. Moskau, u. Hrn. Partic. Gebr. Parkinson,			v. Borna zurück
			Hr. Rfm. Rahn, v. Krimmitschan, in d. 3 Königen
			Hr. Cand. Reichert, v. Rochlig, bei Mendel.